



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 5 · Mai 2021 · 41. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Begeisterung für die Schönheit der Malerei: Florian Nass von Blumenthal

Die Corona-Chroniken
#12 von Fabian Lau

*Glosse zu einem ernsten
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

Achterbahn...
Borderline trifft Theater

*theatermacher e.V. im
Theater Moller Haus*

Seite 11

Gartenkultur
Akelai

*Grazile Wanderin im
Staudenbeet*

Seite 14

**Die Kaiser und die
Säulen ihrer Macht**

*Kulturhistorische Ausstellung
im Landesmuseum Mainz*

Seite 21



**WIR FREUEN UNS, EUCH
BALD WIEDER
IM CENTER
BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.**



**Bitte bleibt
gesund!**

Mehr drin für
Dich & Euch



Auch im Dunkeln blüh'n die Bäume.

Foto: © ww

Editorial

Nach wie vor hagelt es Absagen aufgrund des Pandemiegeschehens. Selbst Termine im Juni werden sicherheitshalber schon abgesagt. So der beliebte Grenzgang und das internationale Bürgerfest, nun schon zum zweiten Mal. OB Partsch in einer städtischen Pressemitteilung vom 16. April: „Steigende Fallzahlen und volle Intensivbetten machen die Durchführung einer solchen Großveranstaltung schlicht unmöglich“. Trotz aller Einschränkungen will die Stadt auf den internationalen Austausch mit den Partnerstädten nicht ganz verzichten. Immerhin kann der Wissenstransfer über erprobte lo-

kale Ansätze bei der Bewältigung der Pandemie und mit Blick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung digital stattfinden. „Mit meinen Kolleginnen und Kollegen in den Partnerstädten halte ich regelmäßig Kontakt. Wir informieren uns gegenseitig über die aktuelle Lage in der Stadt. Dieser wichtige politische Austausch muss weiterhin digital stattfinden“, so der Oberbürgermeister.

Auch das Kulturgeschehen ist ausgedünnt. Es fällt der Redaktion zunehmend schwerer, interessante Vorberichte zu bringen. Aber vieles gibt es Online, was natürlich

niemals das Liveerlebnis ersetzen kann. Immerhin: auch virtuell geben die Kulturschaffenden sich alle Mühe, interessante und abwechslungsreiche Inhalte zur Verfügung zu stellen. Einige Hinweise dazu finden Sie in der vorliegenden Ausgabe.

Freuen können Sie sich, liebe Leserin, lieber Leser, auf die aktuelle Kolumne von Fabian Lau-Reinhardt und Christian Huther's Ausstellungsbesprechung – die gibt es nur gedruckt!

Mit kulturellen Grüßen
Werner Worm



TITEL

Kunstexkursionen von Darmstadt nach Mirabel

Ein Darmstädter Künstler stellt sich den Herausforderungen durch die Pandemie

Man könnte es als Ironie des Schicksals bezeichnen: Nach einem Jahr haben die Pandemie und der politische Umgang damit die Kultur zu einer ausgegrenzten und von der Gesellschaft weitgehend vergessenen Branche gemacht.

Diese Zeit nahezu ohne kulturellen Input hat der Kunstmaler Florian Nass von Blumenthal genutzt um seine weitere berufliche Zukunft zu planen. Die Grundlagen des künstlerischen Ausdrucks hat der freischaffende Künstler schon mit der Muttermilch aufgesogen. Dieses profunde Wissen kann man doch weitergeben? So die Idee. Es entstand ein Konzept, das darauf wartet, umgesetzt zu werden: Künstlertausch Darmstadt-Frankreich, Wechselausstellungen deutscher und französischer Künstler in Mirabel/Ardèche und Darmstadt, Sommeratelier in Mirabel



Der Ort für diese Aktivitäten steht schon fest: Die mittelalterliche Dorfkirche in dem kleinen Örtchen hoch über dem Tal der wild-ursprünglichen Ardèche.

Klaus K. Netuschil schrieb im Buch *Kunstszene Darmstadt A-Z* von 2012:

„Florian Nass von Blumenthal ist Maler schon seit er Kind ist. Groß geworden in einem Künstlerhaushalt – die Eltern sind Maler und Bildhauer – hat er das Malerische kultiviert. Schwere Farben in Dunkelheit schaffen in seinen Bildern mystische Atmosphäre, die perspektivischen Farbklänge sorgen für Tiefe; Geste wechselt mit abstrakt gebauten Bildrealitäten, die eines zum Inhalt haben: Die Schönheit der Malerei.“

Nass von Blumenthal wartet sehnsüchtig auf die Zeit nach der Pandemie. Dann wird er durchstarten



Der weithin sichtbare ehemalige Wehrturm von Mirabel.

um seine Pläne in die Tat umzusetzen.

Eine neu konzipierte Homepage (florian-nass-von-blumenthal.art) gibt ausführlich Auskunft zu Per-

son und künstlerischem Schaffen. Sie gibt dann auch Auskunft zu den geplanten Aktivitäten rund um Kunstvermittlung und Kunstreisen.

(Text/Fotos: ww)



„1 Goldene Brücke“



Mirabel-Blick auf den Torturm.

SORRY

Die Sportjournalistin Jo Zinn hat sich privat in eine chaotische Situation manövriert und nun kommen berufliche Probleme hinzu.

Ihr bester Freund Jonas kam bei einem Autounfall ums Leben. Die Schuld dafür gibt sie Finn Ringer, dem aufgehenden Star von Mainz 05. Deshalb hat sie auch beschlossen, Finn zu meiden und ihn zu ignorieren.

Ausgerechnet jetzt, als das persönliche Chaos groß ist und ins Uferlose zu wachsen droht, meldet sich Finn bei Jo mit einer Bitte um Hilfe, aber nicht für sich selbst, sondern für den Fußball spielenden jugendlichen Flüchtling Ugonna Okorie, der dank seiner hervorragenden Leistung bei der U 19 des FSV Mainz 05 spielt und in einer „Not-situation“ bei den Profis mitkicken durfte. Doch so plötzlich Ugonna ins Rampenlicht tritt, so plötzlich erlischt auch sein Stern wieder. Was war geschehen und warum? – Man wirft ihm Doping vor, was der junge Mann weit von sich weist, und Finn bittet Jo, journalistische und kriminalistische Nachforschungen zu betreiben, um herauszufinden, was dahinter steckt. Die Mittdreißigerin lebt mit ihrem Sohn Luca, der die erste Klasse

besucht, und einem Kater namens Obama in einer sehr kleinen Wohnung. Sie hat wieder einen neuen Freund, Hans, der sie liebt, auch mit Luca gut auskommt und gerne eine gemeinsame größere Wohnung möchte. Aber da gibt es noch Adam, in den sich Jo Hals über Kopf verliebt hat, mit dem sie gerade einen Urlaub in Barcelona verbrachte.

Als ob dies nicht schon genug Stress und Lügen evozieren würde, meldet sich Lukas leiblicher Vater, Tom, der jetzt das alleinige Sorgerecht für seinen Sohn beansprucht. Was also tun, Johanna Zinn?

Jo kämpft mit sich, gegen sich und an allen Fronten. Da kann auch Donna, Lucas Großmutter, bei der er sich aufhält, wenig ausrichten.

So beschließt Jo, sich mit Finns beziehungsweise Ugonnas Anliegen zu beschäftigen, auch weil sie neugierig ist, wie eigentlich diese Flüchtlingsunterkünfte gebaut und eingerichtet sind. Sie möchte wissen, wie Ugonna mit seiner Familie untergebracht ist (ein Bruder ist bei der Flucht ertrunken). Sie beschließt, ein Interview mit Ugonna zu führen, da wird ein Besuchsverbot für die Unterkunft verhängt. Gleichzeitig befiehlt ihr

oberster Boss: „Finger weg vom DGB-Haus“.

Es stellt sich heraus, dass Okarie beschattet wird, und beim Zusammentreffen mit Jo bekommt sie nur ein paar lapidare Worte über die Freistellung und das vertuschte Doping.

Was hat Petra Waigelt, die Chefin der städtischen Pressestelle, mit all dem zu tun?

Die Autorin Mara Pfeifer ist, wie ihre Protagonistin, Kolumnistin. Selbst bezeichnet sie sich als Wortpiratin, bedient sich ab und an neuer Wortschöpfungen und ergänzt ihre Texte mit englischen Versatzstücken. Kurze prägnante theatralische Sätze, à la Hemingway.

Nach dem Band „Im Schatten der Arena“, das sie ihrem Mann, dem bekannten Krimiautor Alexander Pfeifer widmete, schrieb sie nun ihren zweiten Kriminalroman, in dem der FSV Mainz 05 eine Hauptrolle spielt. Mara Pfeifer lebt mit ihrer Familie in Wiesbaden. (gy)

„Im Schatten der Arena“ und „Vergiftete Hoffnung“, zwei Romane, die aufeinander aufbauen, als Mainz 05-Krimi.

Societätsverlag.
je 14,80 Euro



ISBN 978-3-95542-288-2



ISBN 978-3-95542-380-3

Der gebürtige Wiesbadener „Urheiner“ lebt nicht mehr

Zum Tod von „Urgestein“ Peter Dinkel

Er war ein Humorist, Kabarettist, Parodist, Stadtführer, Stegreifkomödiant und bekannt für sein übersprudelndes Temperament.

Peter Dinkel ist am 9. April im Alter von 79 Jahren verstorben. Der gebürtige Wiesbadener war seiner „Wahlheimatstadt“ Darmstadt seit Jahrzehnten mit Leib und Seele und Herzblut verbunden.

Den Darmstädtern war er nicht nur bekannt durch seinen „Heiner-Liner“, mit dem er elektrobetrieben die Heinerinnen und Heiner bei fast allen Festivitäten durchs Quartier fuhr. Auch seine Stadtführungen in

historischen Kostümen werden unvergessen bleiben.

Ebenso auch seine Monatszeitschrift „Heiner“, in der Peter Dinkel von 1989 bis 2002 Wissenswertes, Wertvolles und historische „Geheimnisse“ rund um Darmstadt veröffentlichte.

Legendär auch sein Lokal „Fenstergucker“ in der Teichhausstraße, das er mit seiner Frau Gerdi führte. Hier traf man sich von 1993 bis 2002 bei geselligen heiteren Abenden mit viel Comedy rund um „Heinz Becker“, den der Peter gekonnt zu parodieren wusste.

Allerlei Sehenswertes aus der Stadt am Woog zeigten Dinkels reichhaltige Sammlerstücke ab 2002 in seinem „Gastroseum“ in der Wirtschaft „Bockshaut“.

Die immer gut gelaunte Frohnatur zog nach dem Tod seiner geliebten Gerdi nach Lindenfels, was ihn allerdings nie davon abhielt, bei jeder sich bietenden Gelegenheit in seiner geliebten Heinerstadt aufzutau-chen.

Peter Dinkel hinterlässt drei Kinder und zwei Enkelkinder.

Ralf Hellriegel

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Herausgeber: Werner Worm (VisdP)
Tel. 06151 9674740, Fax 06151 9674743

Kontakt:

Chefredaktion Werner Worm,
Tel. 06151 9674742
redaktion@kulturnachrichten.com

Bildredaktion, Lektorat: Werner Worm

Produktmanagement: Arthur Schönbein

Satz: Arlene Bortoli

Layout: Claus-Jürgen Junglas

Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau
Kunstbesprechungen – Christian Huther
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.
Bestellung an abo@kulturnachrichten.com
Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn 4 Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

10.000 Exemplare, davon 8.300 ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
1.700 Lesezirkel

Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umsstadtbüro Groß-Umsstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3, 2. OG

TITELOTO

Begeisterung für die Schönheit der Malerei: Florian Nass von Blumenthal
© ww

Ausgabe Juni 2021

Redaktion: 17. Mai
Anzeigen: 17. Mai
erscheint am 1. Juni

Anzeigenkontakt:

Werner Worm
Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743
anzeigen@kulturnachrichten.com
Angelika Giesche
Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305
angelika.giesche@udvm.de

Der Mai macht nicht alles neu

Der Mai macht nicht alles neu,
er weckt Erinnerungen
an längst vergangene Tage
an Stunden der Gemeinsamkeit
an lange Spaziergänge
an zaghaftes Berühren
an Worte der Liebe –
Sehnsucht bleibt.

Gerty Mohr

Jill Wellington auf Pixabay

DARMSTADT GUTSCHEIN

Das perfekte Geschenk!



Online erhältlich auf
darmstadtgutschein.de

20% auf den Gutscheinwert geschenkt.*

Einlösbar in allen teilnehmenden Geschäften.

* Bsp.: 50 € bezahlen, Gutschein im Wert von 60 € bekommen. Nur solange der Vorrat reicht.

©Klaus Mai

Darmstadt ist...
LEBEN



da Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

da Darmstadt Citymarketing e.V.

DIE CORONA-CHRONIKEN #12

55 „Es ist nur eine Übung“, sagt meine Frau beim Abendessen, und mir wird etwas schwindelig: „Wie, bitte?“ - „Diese angebliche Pandemie ist nur eine Übung, wie beim Katastrophenschutz, nur eben landesweit“, wiederholt sie, und sie muss es ja wissen, denn meine Frau ist die Bundeskanzlerin. „Viren-Wieler hatte mir gemailt, irgendwann stünde so etwas an, eine Pandemie, landesweit, wenn nicht gar weltweit. Und gut wäre, wenn die Nation dann vorbereitet wäre. Hubi meinte aber gleich, wir sollten so tun, als sei es ernst; wenn jeder wüsste, dass es sich nur um eine Übung handelt, würde keiner richtig mitziehen und alle nur blau machen. Und Spähnchen war sofort begeistert wie ein Achtjähriger, der in der Spielgruppe merkt, dass Monopoly viel mehr Spass macht, wenn man es nicht alleine spielt; dann allerdings auch anstrengender ist, weil man dann nicht mehr jedesmal haushoch gewinnt.“ Sie schenkt uns Wein nach und nimmt sich noch etwas Soße. „Als ich das dann beenden wollte nach ein, zwei Monaten, abends in einer Live-BPK, lagen mir die Tage vorher schon alle in den Ohren: Ich sei eine Spielverderberin, es würde doch grad so gut laufen. Söder schrieb eine Whatsapp, ich solle nicht so egoistisch sein und auch mal an meine Nachfolge denken; nicht dass er da an sich denken würde, aber langsam müsste man irgendjemanden positionieren; Laschet maulte: Jetzt, wo die Leute merken, dass es ihn überhaupt gibt, wollte ich abrechnen, ich sei wohl nur neidisch; und Karl Lauterbach tippte im Plenum ständig auf seinen Handys herum und raunzte, er bekäme jeden Tag über 1000 Follower dazu, und ich könnte ihm doch jetzt nicht einfach den Hahn abdrehen.“ Sie schiebt den Teller beiseite, tupft sich die Mundwinkel mit der Serviette und seufzt: „Da habe ich weiter mitgespielt; und jetzt ist es endgültig aus dem Ruder gelaufen.“ Ich weiss nicht, woran es diesmal lag, dass ich wieder so schwer träumte, wieder so erschreckend photorealistisch, dass ich im Traum sogar hoffte, noch vor dem Dessert aufzuwachen. Es gelang mir nicht. Schweigend stocherten wir im Schokopudding, die Bundeskanzlerin und ich, nicht wirklich mit Appetit, räumten dann gemeinsam den Tisch ab und gingen ins Bad. Im Bett küsste ich sie zur Guten Nacht auf die Wange und hauchte in ihr Ohr: „Ich freue mich auf September.“ Dann schliefen wir ein und ich wachte auf.

56 Nur eine Übung – wäre das ein Traum? Sicherlich für die Toten und die Intubierten auf den Intensivstationen. Sie könnten aufstehen und sich abschminken, ihre Privatklamotten anziehen, das Komparsenhonorar abholen und sich dann erleichtert auf den Weg nach Hause machen, zurück zu den Lieben. Und mancher

würde sicherlich auch auf das Geld verzichten, wenn er nur endlich wieder nach Hause dürfte. Zurück zu den Lieben.

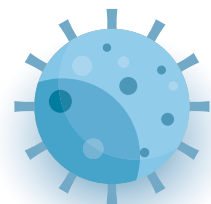
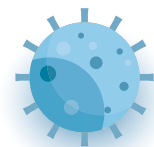
57 Nein, keine Übung. Und trotzdem üben wir. Wir üben uns in gegenseitigem Vertrauen; wir üben uns in Geduld und Zuversicht. Und täglich bekommen wir mehr Übung darin, zu scheitern, die eigenen Illusionen zu entlarven und zu akzeptieren, dass auch ein kleines Virus den Menschen nicht weniger menschlich macht, dass wir korrupt bleiben und habgierig, dass Betrug und Egoismus nicht aus der Welt zu schaffen sind. Jedenfalls nicht so schnell. Ich bleibe zuversichtlich; ich bleibe geduldig und vertrauensvoll. Oder genauer: Ich übe mich weiter darin.

58 Von dem traurigsten, und dabei schwierigsten Job derzeit und hierzulande spricht niemand; Portraits und Dokumentationen über Krankenschwestern, Ärztinnen, Ärzten und Pflegern fluten die Kanäle, nur einen beachtet keiner: Den Applauseinspieler bei den Samstagabendshows im Fernsehen; noch nicht mal eine richtige Berufsbezeichnung gibt es für ihn, der jetzt doch wieder so wichtig ist für die Sendungen ohne Publikum, oder wie es in Fachkreisen heisst: ohne das Klatschvieh. Jahrelang hast du davon geträumt, was beim Fernsehen zu machen, egal was, Hauptsache, irgendwo in diesem geheimnisvollen Universum zwischen Wirklichkeit und Illusion deinen Platz zu finden, mitzuwirken. Du hast Kabel geschleppt und palettenweise Weinkisten in die Garderoben der C-Prominenz; du hast backstage Dieter Bohlen bestätigt, wie toll er immer noch aussieht und Gottschalks Altherrenwitze ertragen. Du hast dich hochgearbeitet bis in den Regieraum und da sitzt du jetzt alleine in der Ecke vor dem kleinen Schaltpult mit den fünf Knöpfen: Verhaltener Applaus, Riesenapplaus, verhaltene Lacher, Riesenlacher; und du hast keine Ahnung, wann du den fünften drücken könntest, den goldenen Königsknopf „Riesenapplaus mit Riesenlacher“. Und während unten im Scheinwerferlicht des Studios Guido Cantz bestens gelaunt den nächsten Wortwitz versucht, bricht dir der Schweiß aus, denn du merkst: Du bist ganz alleine auf dich gestellt.

Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er lebt und träumt in Malchen; dort übt er auch, zur Zeit ganz ohne Applaus.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.



Jahrbuch Polen 2021: Oberschlesien

Neuerscheinung des Deutschen Polen-Instituts

Zum ersten Mal widmet das Deutsche Polen-Institut das aktuelle Jahrbuch Polen 2021 einer polnischen Region – Oberschlesien. Sie wird dabei als eine deutsch-polnische Grenzregion aufgefasst, in der die verschiedenen Kulturen, Sprachen und Traditionen – deutsche, polnische und ein wenig auch tschechische – bis heute eine wichtige Rolle spielen.

„Oberschlesien ist eine problematische Region“, schreibt im Jahrbuch die Krakauer Soziologin Maria Szymeja. Diesen Befund sieht die Jahrbuch-Redaktion als Herausforderung, der in den Texten zur politischen, kulturellen und sozialen Lage der Region begegnet wird. Die Grenzen der historisch „oberschlesischen“ Woiwodschaften im gegenwärtigen regionalen Kontext all ihrer ethnisch-kulturellen und territorialen Eigenheiten werden

ebenso in dieser Perspektive analysiert wie die sozioökonomischen Probleme nach 30 Jahren Transformation, die ökologische Herausforderung u. a. Es geht um die „schwebenden“ ethnischen Identitäten der oberschlesischen Bevölkerung, die bis heute in Polen Misstrauen erwecken – genauso wie die Existenz einer deutschen Minderheit und einer Gruppe von Anhänger*innen oberschlesischer Autonomiegedanken inmitten einer Bevölkerungsmehrheit, die sich „nur“ als Polen begreift. Die Jahrbuch-Beiträge zeigen die Konfliktlinien und die praktizierten oder angedachten Lösungen, die ein friedliches und lebenswertes (Zusammen)leben in der Region trotz vieler Unterschiede möglich machen.

Gerade Oberschlesien kann heute beispielhaft für eine ethnisch, kul-



turell und konfessionell gemischte Region in Europa stehen – in Geschichte und Gegenwart. Das neue Jahrbuch Polen leistet einen Beitrag dazu, in Deutschland, wo das Wissen über Oberschlesien eher schwindet, wieder mehr über die Region und ihre Eigenarten zu erfahren. Dazu laden Essays,

Erzählungen, Interviews und Stellungnahmen von Autorinnen und Autoren ein, die durch ihre Meinung das Oberschlesien von heute prägen und den gesellschaftlichen wie kulturellen Dialog in der Region und über sie hinaus befördern.

„Jahrbuch Polen 2021: Oberschlesien“
Herausgegeben vom Deutschen Polen-Institut Darmstadt, Wiesbaden: Harrassowitz 2021
farbig, 294 Seiten
Preis: 15,- Euro
ISBN: 978-3-447-11618-3
Bestellung: verlag@harrassowitz.de oder kaluza@dpi-da.de



Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltungen statt finden oder nicht.

DSamstag, 1. Mai 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater im Pädagog Gartenkonzert mit Steve Baker

Darmstadt 20:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Staub, Sauer & Fortmeier „Heinz lebt!“ Heinz-Erhard-Show

Darmstadt 21:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Sonntag, 2. Mai 2021

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus „Alles inklusive?!“ - theatermacher e.V. „Achterbahn, Borderline trifft Theater“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Montag, 3. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene

Krone John Steam (Folk, Americana)

Dienstag, 4. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation „Alles inklusive?!“ - Lesung mit Dominik Bloh „Unter Palmen aus Stahl“

Mittwoch, 5. Mai 2021

Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus Prosa + Gedichte von Julia Wörle und Armin Steigenberg

Darmstadt 20:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Lesung mit Steffen Möller „Weronika, dein Mann ist da!“

Darmstadt 21:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Strip Me Naked

Donnerstag, 6. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung „Denn ich kann nicht vergessen/ohne mich zu erinnern“ Erich Fried zum 100. Geburtstag mit Karlheinz Müller und Horst Schäfer

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung „Daheim - Eine alte Welt geht verloren, eine neue entsteht“ mit Judith Hermann

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Wolfgang Trepper live

Freitag, 7. Mai 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Carree DJ Frietmaschine

Darmstadt 18:00 Uhr | Centralstation Konrad Stöckel „Umwelt - Wir und die Welt“

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Lesung der Deutsch-Indischen Gesellschaft anlässlich der 160. Geburtstag von Rabindranath Tagore mit Prof. Dr. Klaus Jork und Horst Raatz

Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colossaal Hybridshow mit Spirit of Soul (Motown bis Soul)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Das kunstseidene Mädchen“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | halbNeun Theater Remeber Cat Stevens

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Tonebridge

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Samstag, 8. Mai 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater im Pädagog Gartenkonzert mit Bad Temper Joe

Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colossaal Hybridshow mit Pfund (Rockcover)

Darmstadt 20:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT**



Wie das LOOP5 Einkaufen und Unterhaltung verbindet

Umfangreiche Bauarbeiten für ein neues Shopping-Erlebnis

Moderne Shopping-Center sind heute weit mehr als nur ein Ort zum schnellen Einkaufen. Mit attraktiven Unterhaltungsangeboten für Jung und Alt bieten sie ihren Kunden vielfältige Anreize, um dort auch jenseits der notwendigen Erledigungen eine kurzweilige und abwechslungsreiche Zeit zu verbringen. Retailtainment heißt das Stichwort – also die Kombination aus Retail (Einkaufen) und Entertainment (Unterhaltung).

Im LOOP5 in Weiterstadt hat man den Trend zum Retailtainment schon länger erkannt und bereits vor der Corona-Pandemie zahlreiche Umbaumaßnahmen auf den Weg gebracht. „Das LOOP5 wird sich im Kern verändern“, sagt Senior Center Manager Thomas Haeser. „Wir schaffen gemeinsam Großes, um eine Anlaufstelle für außergewöhnliche Shopping-Erlebnisse zu sein.“

Klettern, Rutschen und ein Limonadenbrunnen

Während des gesamten Umbaus bleibt das LOOP5 geöffnet. So entsteht der Infinity Playground mit vier Rutschen, die Ebene 2 und 0 verbinden und eine Attraktion für Klein und Groß sind. Im Sky-Park können die Besucherinnen und Besucher ihre Kletterkünste unter Beweis stellen und den gesamten Bereich zwischen Ebene 1 und 2 erklimmen.

Am Limonadenbrunnen und dem Cupcake Karussell können die kleinen Gäste große Abenteuer erleben. Geplant sind zudem eine Neugestaltung und Erweiterung des Food Courts mit einer großen Auswahl gastronomischer An-

gebote. Eng damit verbunden ist die Integration moderner Möblierungskonzepte im Boulevard-Bereich des Centers.

Freefall-Tower und Virtual Reality

Im Zip-Coaster schweben die Besucherinnen und Besucher an einem Schienensystem durch die Luft, erleben Nervenkitzel und ganz neue Perspektiven. Der Freefall-Tower sorgt für einen Adrenalinkick und befördert die Besu-

cherinnen und Besucher im freien Fall von Ebene 2 bis ins Untergeschoss.

Begonnen haben die Umbauarbeiten an den Parkhausübergängen. Dort gibt es neue Bodenbeläge, zudem werden Beleuchtung, Decken und Wände zur besseren Orientierung umgestaltet. Außerdem entsteht der Walk of Fun, den Senior Center Manager Haeser als „unser Tor in die digitale Welt“ bezeichnet. Dort finden die Besucherinnen und Besucher Instagram- und TikTok-Spots sowie Augmented- und Virtual-Reality-Erlebnisse.

Freitreppe, Außenterrasse und die Digital Arena

Als nächstes soll der Mall-Bereich im Untergeschoss erweitert werden. Außerdem geplant sind bei-

spielsweise eine Freitreppe und eine Außenterrasse. In der Digital Arena haben Besucher die Möglichkeit, aktuelle Videospiele auf den neuesten Konsolen zu spielen. In der Hologate Arena können bis zu vier Spielerinnen und Spieler mit- oder gegeneinander Virtual-Reality-Spiele erleben.

„Mit unserem Retailtainment-Konzept sorgen wir dafür, dass im LOOP5 jeder auf seine Kosten kommt“, sagt Haeser. „Das umfangreiche Angebot an Entertainment, Shopping und Gastronomie soll nicht nur unsere Stammkunden begeistern. Wir wollen auch für neue Kunden ein attraktives Ziel für Einkauf und Unterhaltung werden.“

Stephan Köhnlein



Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Curioso „Das kunstseidene Mädchen“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation
Helene Bockhorst „Die Bekennnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater
Hans Scheibner „Schräge Geschichten scheibnerweise“

Darmstadt 21:00 Uhr | Friedensplatz
TheaterlaborINC „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone
Magic Ed Combo

Sonntag, 9. Mai 2021

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“, Clownstheater ab 4 Jahren

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation
„Alles inklusive?!“ - Konzert mit dem Bridges Kammerorchester

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone
Tatort Krone

Montag, 10. Mai 2021

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater

Moller Haus Theater Lakritz „Drunter & Drüber“, Clownstheater ab 4 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone
Gramm Art Project (Jazz)

Dienstag, 11. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus
Lieblingsbücher der Darmstädter unabhängigen Buchhandlungen

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation
„Alles inklusive?!“ - theatermacher e.V. „Achterbahn, Borderline trifft Theater“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene

Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Darmstadt 19:30 Uhr | Staatstheater Großes Haus
20er-Jahre-Show „Glanz auf dem Vulkan“

Mittwoch, 12. Mai 2021

Darmstadt 19:30 Uhr | Staatstheater Großes Haus
Anna Depenbusch (modernen Chansons)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation
Nils Wülker (Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus
„Alles inklusive?!“ - Jayrôme

Achterbahn ... Borderline trifft Theater

theatermacher e.V. im Theater Moller Haus

„Endlich erreiche ich dich! Mensch, du kannst doch nicht einfach dein Handy abschalten.“ Um 2 Uhr nachts erreicht ihre Mitbewohnerin Sophia endlich nach vielen verzweifelten Versuchen. Die ist auf dem Marienplatz in München und weiß gar nicht, was sie da eigentlich will. Vielleicht wieder zurückfahren? Wieder einmal hat sie so etwas einfach so gemacht und keiner versteht es – am wenigsten sie selbst. Diesmal hat sie sich wenigstens nicht verletzt. Noch nicht jedenfalls. Die Mitbewohnerin ist der Situation nicht gewachsen, bereits in der Schule ist keiner mit Sophia klar gekommen und ihre Eltern sind völlig hilflos. Diagnose Borderline. Da landen wir ganz schnell beim Symptom-Bingo. Dabei gibt es aber keine Gewinner...

Das Theaterstück „Achterbahn“ thematisiert Borderline in einer szenischen Collage aus verschiedenen Kunststilen. Es zeigt, wie Betroffene mit ihrer Übersensibilität und Impulsivität zu kämpfen haben. Depressionen einerseits und Aggressivität andererseits – und die Suche nach dem magi-



schen Moment. Konfrontiert mit sich selbst und der Bühne spiegelt sich in der Performance auch die Unfähigkeit der Gesellschaft, damit umzugehen, dass man eben nicht immer nur funktionieren kann. Das Stück wurde mithilfe von Interviews mit Betroffenen, Angehörigen und Psychologen entwickelt und ist für Interessierte ab 12 Jahre geeignet.

theatermacher e.V.

„Achterbahn... Borderline trifft Theater“

Theater Moller Haus

Sandstraße 10, Darmstadt

Sonntag, 2. Mai 2021, 18.00 Uhr

Weitere Informationen unter

www.trialog-darmstadt.de

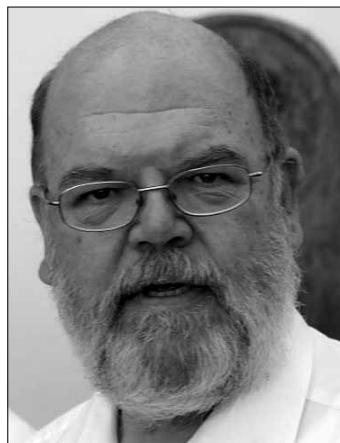
BüchnerFindetStatt

Peter Brunner ist zu Gast bei hr2-kultur „Doppelkopf“

„Doppelkopf – Gespräche mit Menschen, die etwas zu sagen haben“, nennt hr2-kultur ein Sendeformat seines Hörfunkprogramms, in dem sich interessante Zeitgenossen 50 Minuten lang mit einem Gastgeber über ihre Arbeit und ihr Leben unterhalten.

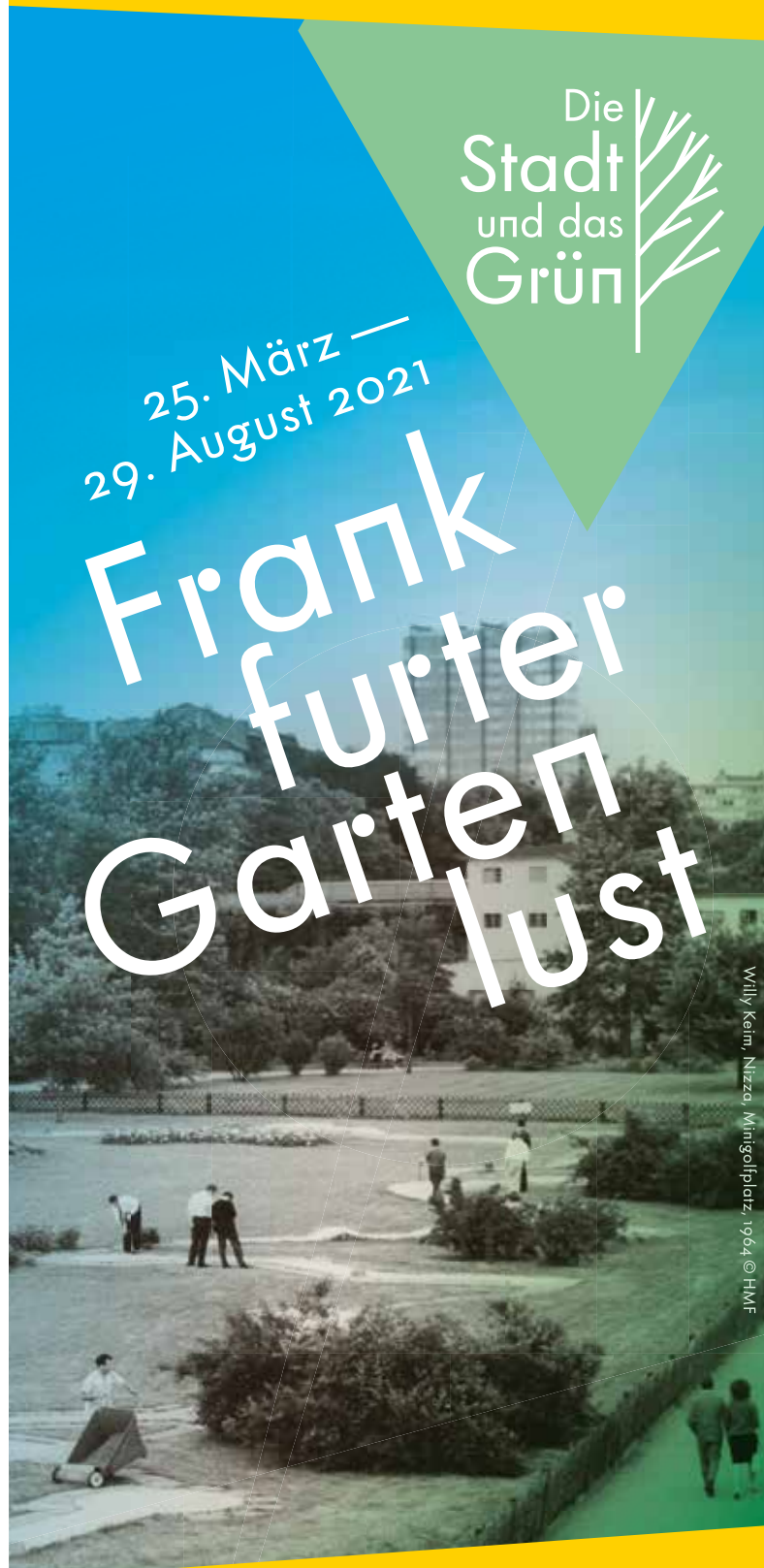
Am Freitag, 28. Mai, um 12.05 Uhr wird das Gespräch gesendet, das Büchnerhaus-Leiter Peter Brunner mit Moderator Thomas Blaul geführt hat. Naturgemäß unterhalten sie sich insbesondere über Georg Büchners Leben, Familie, Zeit und Wirkung – und „meist darüber, was dieses kurze, junge, wilde Leben heute für uns bedeuten kann“, erklärt Museumsleiter Brunner.

Eine Wiederholung gibt es am selben Tag um 23.04 Uhr, außerdem ist die Sendung ab der Erstausstrahlung auch als Podcast zu hören.



25. März —
29. August 2021

Frankfurter Gärtenlust



Willy Keim, Nizza, Mingoltplatz, 1964 © HMF

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die Ausstellung FRANKFURTER GÄRTENLUST im Historischen Museum Frankfurt.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter

www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter

BEWERTUNG AUS DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE

durch unsere
Gutachterin

Telefon 06 151 - 308 25-0
www.kleinsteuerimmobilien.de

KLEINSTEUBER
immobilien GmbH



**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

**Anzeigengröße
44 x 52 mm**

nur 80,- €

 **Schreinerei & Innenausbau
SCHADT GmbH**

Gernshelmer Str. 105 • 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106
Mobil: 0171 - 4408544
www.schreinererschadt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

**Museum
Stangenberg
Merck**

*"Ein Gesamtkunstwerk"
(Besucherzitat)*

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seehelm-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 51
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr. 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden

STAATSTHEATER DARMSTADT

SPIELPLAN 2021

*Voraussichtlich ab 3. Mai sind unsere Mitarbeiter*innen wieder zu
folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:*

Mo - Fr: 11:00 - 15:00 Uhr

Tickets sind wie gewohnt über den Webshop buchbar!

Telefon 06151 28 11 600 • Telefax 06151 28 11 376

VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

*Weitere Informationen auf
www.staatstheater-darmstadt.de*

polstern,
neu beziehen,
aufarbeiten

**bel
étage**

rheinstraße 40-42 tel. 06151-74095

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb



HoffART THEATER

Liebe Freunde und Gäste des HoffART-Theaters

Das Coronavirus zwingt uns leider dazu, das Theater weiterhin auf unbestimmte Zeit geschlossen zu halten.

Bitte schaut auf unserer Facebook-Seite und auf der HoffART-Webseite nach, ab wann wir wieder Veranstaltungen anbieten können.

Bleibt gesund, wir vermissen euch!
Euer HoffART Team

Lauteschlägerstraße 28a
64289 Darmstadt
Tel: 06151 / 4923014
www.hoffart-theater.de



Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung

Angelika Giesche Tel. 06155 8774545 + 0171 2467305

Mail: angelika.giesche@udvm.de

Werner Worm Tel. 06151 9674740 + 0170 2703775

Mail: anzeigen@kulturnachrichten.com



www.staatstheater-darmstadt.de



FAUST ET HELENE David Lee, Solgerd
Isalv Foto: ©Nils Heck



RAUS AUS DEM SWIMMINGPOOL,
REIN IN MEIN HAIFISCHBECKEN
Stefan Schuster, Karin Klein
Foto: © Staatstheater Darmstadt

Die Akelei

Grazile Wanderin im Staudenbeet

Ein Garten ist dem ständigen Wandel unterworfen, sein Gärtner plant und pflanzt, hat schon im Vorfrühling ein Bild vor Augen wie sein Garten im Hochsommer in voller Blüte aussehen wird und setzt vielleicht vor allem auf Stauden, die jedes Jahr zuverlässig wiederkommen. Aber wer nicht jeden kleinen Sämling als unerwünscht vernichtet, kann wundervolle Überraschungen erleben, ganz neue Gartenbilder können entstehen, dafür sorgt die entzückende Akelei.

Die Akelei „Aquilegia“ gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und ist mehrjährig und winterhart, man unterscheidet etwa 200 Arten. Die Pflanze ist in Europa, Nordamerika und in Regionen Asiens heimisch, sie blüht ab Mai bis in den Frühsommer. Die in unseren Gärten am häufigsten vorkommende Art wird bis zu 80 cm hoch.



Über filigranen, farnartigen Blättern schweben auf dünnen Stielen glockenförmige, nickende Blüten. Die Blütenfarbe reicht von weiß, rosa, blau bis zu tiefdunklem violett. Manche Arten tragen elegante, große, zweifarbige Blüten mit langen Sporen, andere kleine, gefüllte, kugelige Blüten. Die niedrigen Zwerg- und alpinen Arten eignen sich gut für den Steingarten.

Die Herkunft des Namens Akelei ist nicht eindeutig belegt. Er könnte auf das lateinische Wort „aquila“, Adler, zurückgehen, der Sporn der Blüte erinnert an den Schnabel oder die Krallen eines Adlers. Im englischen Sprachraum sieht man Ähnlichkeiten zu einer Taube, dort heißt die Pflanze „Columbine“. Die fünf Blütenblätter können auch an fünf im Kreis sitzende Vögel erinnern, im bayrischen Raum sagt man „Fünf Vögel z` samm“. Andere



Namen sind: Elfenhandschuh, Narrenkappe, Venuswagen.

In der mittelalterlichen Kunst ist die charmante Blume häufig in der Buchmalerei und auf Tafelbildern zu finden. Sie steht für Demut und Bescheidenheit. Im Frankfurter Museum „Städel“ ist auf dem Gemälde „Paradiesgärtlein“, das Werk eines unbekanntes Malers, um 1410 entstanden, auch eine Akelei zu sehen.

Die Akelei wird gerne von Hummeln und Bienen besucht, die auf unterschiedliche Weise an den

begehrten, tief in der Blüte sitzenden Nektar gelangen: entweder in die Blüte hinein krabbeln oder ein Loch in das Spornende beißen. Ist die Akelei verblüht, sät sie sich gerne selber aus und sucht sich neue Lieblingsplätze im Garten, gerne im lichten Halbschatten. Im nächsten Jahr überraschen die neuen Pflanzen mit veränderten Blütenformen und Farben, kaum eine Blüte gleicht der anderen. Alle zusammen bringen eine Prise Bauerngarten-Romantik in den Garten.

Text/Fotos: Carola Diehl

C. Robinet Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Mirra-tionshintergrund“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Ultrakustik (Jazz)

Donnerstag, 13. Mai 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater im Pädagog Gartenkonzert mit Indian Summer

Freitag, 14. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Stadtkirche „Alles inklusive?!“ - Achterbahn, Borderline trifft Theater

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Mainhätten Ramblers (Blues, Soul, Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Matthias Tretter „Sittenstrolch“

Samstag, 15. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Cockroaches After Dark (Rock'n'Roll)

Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colossaal Hybridshow mit Feel Collins (Best of)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Tan Caglar live

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Peter Vollmer „Frauen verblühen, Männer verduften“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Dark Zodiak

Sonntag, 16. Mai 2021

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation „Alles inklusive?!“ - flunker produktionen „Vollpfosten“, Puppentheater ab 6 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Darmstadt 20:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Darmstadt 21:00 Uhr | Friedensplatz TheaterlaborINC. „ICH ICH ICH//“ pandemische Performance

Montag, 17. Mai 2021

Darmstadt 16:00 Uhr | Centralstation „Huch, ein Buch!“ - flunker

produktionen „Betti Kettenhemd“, Puppentheater ab 6 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Fabian Holland

Dienstag, 18. Mai 2021

Darmstadt 11:00 Uhr | Centralstation „Huch, ein Buch!“: Katrin Bongard „Es war die Nachtigall“ Lesung für 7.-9. Klasse

Darmstadt 15:00 Uhr | Tierheim „Huch, ein Buch!“ - Katzenvorlesen ab 7 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Rainald Grebe & Die Kapelle der

Stärkung der Kultur in Hessen

Angebot von Kulturseminaren für Veranstalter*innen und Künstler*innen

Mit einer kürzlich geschlossenen Kooperation wollen die Kultursommer Nordhessen, Mittelhessen, Main-Kinzig-Fulda und Südhessen zusammen mit den Beteiligten der LandKulturPerlen (ein Programm der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.) ab dem 23. April 2021 regelmäßige Kulturseminare zur Weiterbildung und Vernetzung Kulturschaffender in Hessen anbieten.

Das inhaltlich breitgefächerte Seminarangebot richtet sich an Veranstalter*innen, Künstler*innen und weitere Kulturakteur*innen gleichermaßen und soll ihnen Hilfestellung bei den Herausforderungen der Kulturarbeit bieten. Dabei werden Themen zur Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement und Kulturellen Bildung behandelt, wie zum Beispiel Grundlagen der Kulturvermittlung und Pressearbeit, aber auch neue Formate der Kulturarbeit besprochen und Fragen zu rechtlichen Belangen, wie Datenschutz und Vertragsgestaltung, beantwortet.

Vorerst werden die Seminare online stattfinden, doch sobald es die Situation wieder ermöglicht, sind auch Präsenzveranstaltungen vor Ort angedacht. Im Anschluss an die jeweiligen Webinare, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in entspannter Runde mit anderen Kulturschaffenden aus Hessen auszutauschen und zu vernetzen.

Den Auftakt der Kooperation machte das Seminar „Vertragsrecht“ präsentiert vom Kultursommer Südhessen e.V. Es folgt eine Seminar-Anwendungswoche in der ersten Maiwoche, vom 3. bis 7. Mai, mit den drei Programmpunkten: „Social-Media Marketing“, „Methoden Seminar zum Book Creator“ und „Webauftritt gestalten“.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu den kommenden Kulturseminaren finden sich auf der Webseite der LandKulturPerlen:

www.landkulturperlen.de

Der Kultursommer Südhessen, kurz KUSS, ist ein Zusammenschluss von fünf südhessischen Kreisen (Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald, Offenbach) und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der seit 1994 kulturelle Veranstaltungen in der Region fördert. Bei Konzerten, Festivals, Kleinkunstveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen, Tanz und Theater stehen sowohl internationale und nationale Stars wie auch regional bekannte Künstler auf der Bühne. Auch für Kinder und Jugendliche werden unter dem Titel „Junger KUSS“ einige Veranstaltungen geboten. Der 28. Kultursommer Südhessen findet vom 19. Juni bis zum 19. September 2021 statt und endet mit dem Kunstwochenende der „Tage der offenen Ateliers“ (18. und 19. September), bei denen man Künstler*innen beim Arbeiten über die Schulter schauen kann. Das Programm wird am 25. Mai auf der Webseite veröffentlicht: www.kultursommer-suedhessen.de

Die LandKulturPerlen, ein Programm der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V., widmet sich der Kulturellen Bildung in ländlichen Räumen in Nord-, Mittel- und Südhessen. Das Ziel ist es, bestehende Kulturarbeit in den Fokuslandkreisen sichtbar zu machen, Akteur*innen zu vernetzen und Impulse für gemeinsame Kulturelle Bildungsarbeit zu geben. Das Team aus Regionalbeauftragten berät, begleitet und stärkt Kulturschaffende mit Weiterbildungen, Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten, Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturellen Bildung und vergibt selbst Mikroförderungen in Höhe von 1.000 bis 2.000 Euro. Die Angebote richten sich dabei u.a. an Vereine, Kommunen, Künstler*innen oder Einzelpersonen, die Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen durch Projekte oder Initiativen bereichern möchten. Projektideen können in diesem Jahr bis zum 15. Juni 2021 eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter: www.landkulturperlen.de



Versöhnung (Musikkabarett)

Mittwoch, 19. Mai 2021

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag der Deutsch-Indischen Gesellschaft „Die Bildungsideale von Tagore und Keyserling aus heutiger Sicht“, Ref. Dr. Ute Gahlings

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Genna & Jesse

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Rolf Miller „Obacht Miller! - Se return of se normal one“

Donnerstag, 20. Mai 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5-10 Jährige

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5-10 Jährige

Darmstadt 15:00 Uhr | Nachbarschaftsheim im Prinz-Emil-Garten „Huch, ein Buch!“ - Lesung mit Katja Brandis „Seawalkers“, 5.-7. Klasse

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag der Luise-Büchner-Gesellschaft „Eine Bestsellerautorin im Frankreich des 18. Jahrhunderts: Françoise de Graffigny“ Ref. Prof. Lieselotte Steinbrügg

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Jonas David (Folk - Pop)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colossaal Hybridshow mit Thomas Blug's Rockanarchie (Rock)

Freitag, 21. Mai 2021

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5-10 Jährige

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Die Stromer „Die Rote Prinzessin“, für 5-10 Jährige

Darmstadt 17:00 Uhr | Centralstation Double Drums „Groovin' Kids“, Familienkonzert

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Rasselbande (Indie, Punk)

Darmstadt 21:30 Uhr | halbNeun Theater AB/CD

Samstag, 22. Mai 2021

Darmstadt 20:00 Uhr | Literatur-

haus Konzert „Junge Künstler“ mit Anna Karácsonyi und Tomás Nessi

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Double Drums „Beat Rhapsody“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Ich würde alles für mich tun“

Sonntag, 23. Mai 2021

Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Innenhof Darmstadt Dylan Days 2021 mit Musik und Lesungen

Montag, 24. Mai 2021

Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Innenhof Darmstadt Dylan Days 2021 mit Musik und

Klosterkonzert Livestream-Abonnement

Dank des Engagements von 83 Unterstützer*innen und der Auszeichnung durch Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain ist es der Agentur ALLEGRA (Mannheim) mit einem Crowdfunding gelungen, dass auch in diesem Jahr fünf Konzerte in der wunderbaren Atmosphäre des Karmeliterklosters Frankfurt veranstaltet werden können. Je nach aktueller Pandemie-Lage finden die Konzerte jeweils sonntags um 17 Uhr mit Publikum und/oder als Livestream statt. Mit dabei sind neben ausgewählten jungen Formationen aus der Rhein-Main-Metropole bekannte Ensembles wie „Spark“ oder die weltweit gefeierte Blockflötistin Dorothee Oberlinger.

„Ich freue mich riesig, auch unabhängig von den aktuell geltenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie, ein Kulturangebot aus Frankfurt am Main in die Welt senden zu können.“ sagt der Inhaber und Kulturmanager Thomas Rainer. „Durch die Realisierung eines hochwertigen Livestreams aus dem mittelalterlichen Kloster im Herzen der Finanzmetropole, ist es möglich geworden, dass wir den auftretenden Musikern auf jeden Fall ein Honorar zahlen können.“

Alle Kulturfreunde können weltweit dabei sein, wenn die Musik in der wunderbaren Atmosphäre des Karmeliterklosters erklingt. Mit einem Livestream-Abonnement kann man alle fünf Konzerte jeweils sonntags um 17 Uhr bequem vom Sofa zuhause genießen und 20% sparen. Alle Infos auf www.allegra-online.de

Wer die Livekonzerte verpasst hat, kann noch bis zu vier Wochen später die Live-Videos auf der Seite www.Kultur-Wert.de buchen.

Am Sonntag den 25. April startet die neue Saison der Klosterkonzerte mit Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. Patrick Sepec, Friederike Däublin und Rüdiger Kurz (Viola da Gamba) treten in polyphonen Diskurs mit der wunderbar klaren Stimme von Stefan Steinemann (Altus). Die Kompositionen erzählen vom Abschied der Liebe, von der Heimat, und den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft.

Eine moderne Tuchfühlung mit Bach, Vivaldi, Händel verspricht der Auftritt des Ensembles „Spark“ am Sonntag den 16. Mai. Das Quintett zählt seit über einer Dekade zur Spitze der jungen, kreativen Kammermusikszene und wurde mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. In ihrem neusten Programm „Be

Baroque“ nähert sich das abenteuerlustige Quintett einer vergangenen Epoche mit einer frischen Perspektive, gewagten Neuausrichtungen und wilder Experimentierfreude.

Am Sonntag den 27. Juni präsentiert das Ensemble „Amüsant“ des Traversflötisten Lorenzo Gabriele Werke von Rameau, Bach, Telemann, Couperin, Händel einmal anders. Nach dem wichtigsten Vorbild der „Pièces de Clavecin en Concerts“ von Jean-Philippe Rameau, bei denen Stücke für Cembalo allein von Violine, Flöte und Gambe „begleitet“ werden, hat das Ensemble weitere Werke von barocken Tonkünstlern auf dieselbe Weise arrangiert und lässt diese orchestral, klangvoll aufblühen.

Unter dem Titel „Seele, lerne dich erkennen“ hat die Sopranistin Kateryna Kasper und ihr Ensemble „Théâtre sans Rideau“ am Sonntag den 11. Juli Werke von G.P. Telemann und G.F. Händel im Gepäck. Im Mittelpunkt des Programms steht die gleichnamige Kammerkantate von Telemann, die zeigt, in welche wahnvollen Höhen und irrigen Abgründe die menschliche Unvollkommenheit führen kann. Zum Abschluss der Saison sind Dorothee Oberlinger (Blockflöte) und


Olga Watts (Cembalo) am Sonntag den 3. Oktober zu Gast im Refektorium des Karmeliterklosters. Preisgekrönt mit den wichtigsten internationalen Musikpreisen wie dem Opus Klassik (2020, Instrumentalistin des Jahres) Echo Klassik, dem Diapason d'Or, dem ICMA Award oder dem Telemannpreis der Stadt Magdeburg, den sie im Jahr 2020 als erste Frau erhielt, wird sie sich gemeinsam mit Olga Watts und den Konzertbesuchern auf eine Grand Tour durch die großen Musikzentren der Barockzeit begeben. Die Reise führt nach Venedig, Rom, Paris, Leipzig und London mit Musik von u.a. von J.S. Bach, Corelli, Monteverdi, Froberger und Bassano.


Karmeliterkloster
Münzgasse 9, 60311 Frankfurt/M
Termine (zur Zeit nur im Stream)
16. Mai 2021 Spark
27. Juni 2021 Amüsant
11. Juli 2021 Théâtre sans Rideau
3. Oktober 2021 Oberlinger & Watts

Livestream-Abo ab 60,-Euro
Video-Tickets ab 15,- Euro
nur im Vorverkauf unter
www.allegra-online.de


Lesungen

Dienstag, 25. Mai 2021


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Staatstheater Großes Haus** Tingvall Trio (Rock-Jazz)

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Lambert

Mittwoch, 26. Mai 2021

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Jojo Mayer / Nerve (Live-Elektronica)

Donnerstag, 27. Mai 2021


 **Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus** Lesung mit Monika Melchert „Im

Schutz von Adler und Schlage“ über Anna Segher in Mexiko

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Xavi

Freitag, 28. Mai 2021


 **Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colosseum** Hybridshow mit Glitter Twins mit Volker Rebell (50 Jahre Rolling Stones)

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Literaturhaus** Musikalische Lesung „Lieben und Sterben“ über die Beziehung von Frédéric Chopin und George Sand mit Vera Botterbusch und Laura Konjetzky (Klavier)


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Darmstädter Freies


Theater-Ensemble „Der Vorname“, ab 12 Jahren

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Thees Uhlmann & Band


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Benjamin Eisenberg „Pionten aus Stahl & Aphorismen aus Satin“

Samstag, 29. Mai 2021


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Darmstädter Freies Theater-Ensemble „Der Vorname“, ab 12 Jahren

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Walter Renneisen „Die Poesie des Unsinns“

Sonntag, 30. Mai 2021

 **Darmstadt 11:00 Uhr | Literaturhaus** Musikalische Lesung „Bald sind wir aber Gesang - So klingt Hölderlin!“ mit Dalibor Markovi? und La Source Bleue (Jazz)

Montag, 31. Mai 2021

 **Darmstadt 16:00 Uhr | Literaturhaus** Philosophischer Salon „Was ist Würde?“ mit PD Dr. Ute Gahlings und Sabine Köhler

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob die Veranstaltungen stattfinden oder nicht.

Die magische weiße Stange

Die Deutschen und der Spargel – Liebe in einer manchmal gestörten Beziehung

Die Deutschen lieben kein Gemüse so sehr, wie ihren Spargel. Und doch behandeln sie ihn oft schlecht: In Hollandaise ertränkt, mit Wiener Schnitzel und einem Glas Silvaner sind oft das Höchste der Gefühle der Gerichte mit Spargel in der Gastronomie oder am heimischen Herd. Dabei können die magischen weißen (und grünen und violetten) Stangen doch so viel mehr.

Jahr für Jahr verfallen die Deutschen von Anfang Mai bis zum Tag des Heiligen Johannes des Täufers am 24. Juni in eine kollektive Gemüse-Euphorie: Dann ist Spargelzeit, der Gemüseverbrauch steigt um ein Vielfaches, überall im Land schießen mobile Spargel-Verkaufsstände ähnlich wie die weißen Stangen aus der Erde und in den originären Anbauregionen wie bei uns in Südhessen pilgern Hunderttausende zu sogenannten „Spargel-Festivals“ in eigens dafür aufgestellten, riesigen Kirmeszelten. Mit Ausnahme des Grünkohls in einigen norddeutschen Regionen gibt es kein Lebensmittel, das noch so sehr mit seiner Reife- und Erntezeit verbunden wird wie der Spargel.

So sehr aber Spargel-Ver- und Einkauf aus Tradition und mit Liebe im ganzen Land zelebriert werden, so sehr wird das Lieblingsgemüse der Deutschen dann in der Küche oft zum Stiefkind. Dann wird er kleingeschnitten gegart, weil der vor zehn Jahren in der Euphorie gekaufte Ikea-Spargeltopf nicht mehr aufzufinden ist. Anschließend wird das Päckchen Instant-Hollandaise verrührt und das Gemüse darin ertränkt. Zu guter Letzt kommen noch drei Scheiben Formfleischschinken mit auf den Teller. Selbst in der Gastronomie ist „Spargel mit Hollandaise, Kartoffeln und Schnitzel Wiener Art“ oft das höchste der Gefühle.

Dabei können die magischen Stangen so viel mehr: Sie sind nicht nur für die Deutschen „Everybody's Darling“, sondern auch für die unendliche Auswahl an Kombinationen auf dem Teller und begleitenden Weinen im Glas. Der grüne Spargel zum Beispiel, die bequemste Sorte, da sie nicht geschält werden muss, kann gebraten mit grünem Salat, frischen Erdbeeren und einem Apfelessig-Öl-Dressing gegrillte Gambas



mit Knoblauch wunderbar begleiten. Mit einem Glas Rosésekt oder Champagner wird das Ganze zu einer Aromenexplosion.

Ein weitverbreitetes Vorurteil lautet auch, Spargel ginge nur mit Weißwein: Probieren Sie mal einen deftigen Spargelauf mit Südtiroler Speck, Sahne und Parmesan. Dazu einen kräftigen, dunklen Roten. Das Gericht ist übrigens fast so einfach zu kochen, wie das Aufwärmen von Tütchenhollandaise: Einfach die geschälten weißen Stangen mit dem Speck umwickeln, in eine Auflaufform, etwas Sahne dazu, frische Muskatnuss darüber hobeln. 20 Minuten bei 180 Grad in den Ofen. Dann den Käse hinzugeben und ein paar Butterflocken, damit das Gratin schön bräunt, die Grillfunktion beim Herd dazu und nochmal zehn Minuten. Fertig und lecker.



Und auch wenn es Weißwein sein soll, muss es nicht der geschmacksarme Silvaner mit dem quietschbunten Etikett und sinnfreien Namen wie „Asparagus – Der Spargelwein“ aus dem Supermarkt sein. (Hat je ein Winzer Wein aus Spargel gekeltert?) Spargel, grüne Soße, Knoblauchspinat und Kräuterkartoffeln aus dem Ofen. Dazu ein sehr aromatischer, gerne auch schon etwas reiferer Weißwein aus Gewürztraminer oder Sauvignon Blanc – und Sie werden nie mehr zum Hollandaise-Tütchen greifen.

Viele weitere ungewöhnliche Spargelkombinationen und begleitende Weine finden Sie auf meiner Webseite www.mioculina.com.

Von Michael Ortmanns



Michael Ortmanns, 43 Jahre alt, ist in der Spargelregion Niederrhein aufgewachsen und kam über die Spargelregionen Berlin und Bremen in die Spargelregion Südhessen. Der ausgebildete Sommelier und Hobbykoch ist Gründer des Online-Weinhandels www.mioculina.com und präsentiert dort auch seine Lieblingsspargelrezepte nebst begleitenden Weinen.

Wer kennt Darmstadt & Südhessen am besten?

 **Thalia**
Hugendubel
Die Welt der Bücher



Das unterhaltsame
Quizspiel für Jung und Alt

BUCHHANDLUNG
H.L. SCHLAPP

64297 Darmstadt-Eberstadt
Heidelberger Landstraße 190
www.schlapp.de



Erhältlich im
Buchhandel oder
unter 06151/ 3929 844



Weitere Infos unter KOPPSALAD.de

„Assemblage trifft Malerei“

Sommerzyklus 2021 in der Sommergalerie „Schaller, Modau Rive Gauche“

Bei der Kunstausstellung „Assemblage trifft Malerei“ werden Bilder und Skulpturen der Maler Ralf Engel und Sergius Wodniok zu sehen sein.

In diesen besonderen Zeiten haben die Organisatoren ein neues Format der Vernissagen gefunden und bitten die geladenen Gäste auf einen Rundgang. Die Begrüßung durch die Künstler findet dezentral unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Getreu dem Thema, sieht man in Acryltechnik gemalte Bilder sowie verschiedene Skulpturen aus Up-cycling-Materialien. Die Arbeiten der beiden Künstler wirken auf den ersten Blick wild und ungestüm, jedoch bei genauerer Betrachtung ist eine Harmonie zu erkennen. Die Arbeiten von Ralph Engel beziehen verschiedenste Materialien, zu-

meist technische Bauteile ein, die sich zu stimmigen Wandarbeiten und skulpturalen Objekten fügen. Die Acrylbilder von Sergius Wodniok bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Neben plastischen Fantasieräumen hängen expressive, gestische Farbkompositionen.

Galerie „Schaller, Modau Rive Gauche“ im

Darmstädter Hof – Zum Schaller Odenwaldstraße 99

64372 Ober-Ramstadt

Ausstellungsdauer bis 27. Juni

2021, geöffnet am 28. Mai, 4.

Juni, 11. Juni und 25. Juni 2021,

jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr,

Anmeldungen werden im halb-

stündlichen Takt entgegenge-

nommen. E-Mail: andrea.meier@

waldhof-ggmbh-kidscare.de.



Arbeit von Ralph Engel

Veranstalterfoto

Weitere Termine nach Vereinbarung möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen des Darmstädter Hofes unter

www.schaller-darmstädterhof.de/ausstellungen.html und

www.waldhof-ggmbh.de

ZUM MUTTERTAG ERHOLUNG SCHENKEN



Jetzt Danke sagen mit dem Urlaubsgutschein „Zeit zum Erholen“!

Der Ehrentag aller Mütter steht vor der Tür! Darum möchten wir allen Mamas, Mamis und Muttis „Danke“ sagen. Wie wäre es dieses Jahr mit einem wirklich ganz besonderen Geschenk? Der Hotelgutschein „Zeit zum Erholen – Kurzurlaub für 2“ ist das ideale Geschenk um unseren Alltagsheldinnen eine kleine Pause zu schenken um gemeinsam mit Begleitung in einem aus zahlreichen Hotels zu entspannen.

Dabei ist es in diesem Jahr besonders einfach, echte und vor allem auch nachhaltige Freude zu bereiten: Schenken Sie entspannende Massagen und verwöhnende Spa-Behandlungen, frische Bergluft und ganz viel Freiraum, kulinarische Gaumenfreuden von morgens bis abends, ohne selbst in der Küche stehen zu müssen ...

Nach diesen extrem fordernden Zeiten ist die Sehnsucht nach neuen Eindrücken und gemeinsamen Erlebnissen außerhalb des engen Bewegungsradius der vergangenen Monate bei allen übergroß. Sichern Sie sich den Urlaubsgutschein um nur EUR 255,- für sich selbst oder überraschen Sie Ihre Lieben mit diesem Kurzurlaub für zwei als Geschenk, das jetzt wie kaum ein anderes gute Stimmung zaubert!

„ZEIT ZUM ERHOLEN FÜR 2“ INKLUSIVLEISTUNGEN

- 3 Tage Aufenthalt / 2 Übernachtungen inkl. Frühstück
- Für 2 Personen im Doppelzimmer
- Wertgutschein in der Höhe von 80,- für Restaurant- und Hotelleistungen
- Auswahl aus rund 270 Hotels in Deutschland und den Nachbarländern
- Full-Service Buchung
- Gültigkeit: 18 Monate

Nur 255.-Euro für 2 Personen (im Wert von bis zu 600,- Euro)

Bestellung, Hotelauswahl und weitere Informationen unter:

www.connex-gutscheine.net/udvm

Telefon: 0611-23 609 436

(Mo.–Do.: 8–17, Fr.: 8–14 Uhr)

Inklusive Geschenk-Packaging: Das hochwertige Gutschein Booklet kommt inklusive Geschenk-Packaging zu Ihnen nach Hause!

Bestellen Sie bis Dienstag 04.05.2021 und erhalten Sie das Geschenk noch rechtzeitig zum Muttertag am 09.05.2021



Die Stadt und das Grün – Frankfurter Gartenlust

Sonderausstellung im Historischen Museum Frankfurt

Der Frankfurter Palmengarten feiert 2021 seinen 150. Geburtstag, der GrünGürtel wird 30. Diese Jubiläen dienen dem Historischen Museum als Anlass, den Umgang mit Parks und öffentlichen Gärten in Frankfurt in Vergangenheit und Gegenwart in einer kulturgeschichtlichen Ausstellung zu beleuchten.

Die Stadt Frankfurt verfügt über 1.300 Hektar öffentlich zugängliche Grünanlagen wie Parks, Sportanlagen, Spielwiesen, die Wallanlagen und die beiden Mainufer (Angabe 2018). Insgesamt hat Frankfurt über 52 % an Grünflächen im weitesten Sinne – dazu gehören auch Kleingärten, Friedhöfe oder das Straßenbegleitgrün. Angesichts von Wohnungsknappheit, Klimawandel und anspruchsvollen Freizeitbedürfnissen der Stadtbevölkerung unterliegen die Grünflächen einem ständigen Wandel. Die Ausstellung verfolgt den Wandel und die wechselnden Möglichkeiten für die Bevölkerung, die Grünflächen für sich in Anspruch zu nehmen. Die öffentlichen Parks

und Gärten sind darüber hinaus ein wichtiger Teil für die Stadtentwicklung und -planung.

Wie verleihen die Grünflächen der Stadt der Gegenwart ihr Profil und lassen sie auch neue Entwicklungen zu? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt:

Wie haben sich die Parks in der Stadt entwickelt? Wie werden sie benutzt? Wer bestimmt über ihre Nutzung? Wie geht die Stadt mit den Flächen um? Was erwartet die Bevölkerung? Wer nutzt die Flächen für welchen Zweck? Wie sehen die Formen der Teilhabe aus? Wer geht lieber in den Palmengarten oder in den Zoo? Welche Rolle spielen die Freiräume für das urbane Leben? Welche Zuschreibungen erhalten sie von der Politik? Werden bestimmte Pflanzenarten an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten bevorzugt?

Neben der Ausstellung auf Ebene 0 im neuen Ausstellungshaus findet das Stadtlabor „Gärtnern Jetzt!“ und im Jungen Museum die Ausstellung „Umwelt, Klima und Du“ statt.



Wegen Pandemie informieren, ob geöffnet ist!

© Historisches Museum Frankfurt, Foto: Uwe Dettmar

Frankfurter Gartenlust
Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1 (ehemals Fahrtor 2)
60311 Frankfurt am Main
Tel 069 212 35599
www.historisches-museum-frankfurt.de

Ausstellung bis 29. August 2021
Geöffnet:
Di.-Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Mi. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. + So. von 11.00 bis 19.00 Uhr

Waldkunstverein ändert Programm

Flohmarkt jetzt im Juni

Die anhaltenden Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie veranlassen den Verein für Internationale Waldkunst e. V., die für April und Mai angesetzten Termine abzusagen und den Waldkunstflohmarkt vom Mai auf den Juni zu verschieben. Ursprünglich hätte die Saison mit der ersten öffentlichen Führung über den Waldkunstpfad am 18. April eröffnet werden sollen, gefolgt vom ersten Waldkunst-Picknick am 22. April. Beide Termine entfielen ersatzlos. Spätere Termine sind von den Veränderungen bislang nicht berührt. Kuratorin Ute Ritschel geht davon aus, dass sich

die Rahmenbedingungen bis dahin soweit normalisiert haben, dass die öffentlichen Führungen am 6. Juni, 22. August und 17. Oktober wie geplant stattfinden können. Das Gleiche gilt für die Waldkunst-Picknicks am 24. Juni und am 23. September.

Als neuen Termin für den 7. Waldkunstflohmarkt, der ursprünglich vom 28. bis 30. Mai stattfinden sollte, nennt der Verein jetzt den 21. bis 26. Juni. Von Montag bis Donnerstag wird dann ab 9 bis 15 Uhr, am Freitag bis 20 Uhr und am Samstag von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit bestehen, in den Gebäuden und Zelten

im Internationalen Waldkunstzentrum IWZ an der Ludwigshöhstraße 137 nach Herzenslust zu stöbern und mit dem Einkauf die Finanzierung des Waldkunstpfades zu unterstützen.

Spenden für den Flohmarkt werden ab 3. Mai im IWZ entgegengenommen: Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr und Freitag bis 14 Uhr. Von Porzellan, Keramik, Schmuck und Wohnaccessoires für Haus und Garten bis hin zu Kinderspielsachen und Büchern jeder Art ist alles willkommen, was daheim nicht mehr benötigt wird.



Foto: Arthur Schönbein

Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht

Landesmuseum Mainz

„Wir zeigen keine Helden“, sagt Bernd Schneidmüller, der Leiter der großen kulturhistorischen Ausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“. Bernd Schneidmüller will keine falschen Erwartungen von Helden wecken; ihm geht es vielmehr um das komplexe Machtgefüge im Mittelalter. Was das Mainzer Landesmuseum zeigt, verrät schon der Titel – nämlich all die Strippenzieher, die mit ihren Netzwerken hinter den Kulissen um Machterhalt und Machtgewinn rangen.

Das symbolisiert die Schau eingangs an drei Thronen. Denn nur der Herrscher durfte sitzen, die Fürsten und Bauern mussten stehen oder knien. Der Kaiser herrschte über halb Europa, aber bei wichtigen Entscheidungen war er auf die Zustimmung von wenigen Familien angewiesen. So suchten kluge Herrscher oft den Konsens. „Furcht verbreiten und Liebe auf sich ziehen“ war ein probates Mittel des Machterhalts laut Schneidmüller. Die bronzene Thronlehne etwa mit ihren filigranen Blüten- und Blattornamenten stand nach 1060 in der Goslarer Kaiserpfalz. Die Lehne ist eines der bedeutendsten Werke aus der Zeit der Salier, den Herrschern nach den Karolingern und Ottonen. Kein Wunder, dass Kaiser Wilhelm I. diese Lehne bei der Er-



Prunkkelch mit Darstellung Kaiser Heinrichs II. und Kaiserin Kunigundes, um 1470/80, Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal

© Gerfried Sitar, Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal

öffnung des Berliner Reichstags im Jahr 1871 benutzte – das war Symbolpolitik vom Feinsten, eine kluge Anspielung auf die Kontinuität vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zum neuen Deutschen Kaiserreich.

Auch heute noch fasziniert das Mittelalter, zumal vieles erst von den Historikern entdeckt wird. Die Ausstellung konzentriert sich auf die Zeit von 800 bis 1356, von der Krönung Karls des Großen zum Kaiser bis zur „Goldenen Bulle“, einem kaiserlichen Gesetzeswerk. Damals spielte die Region um den Rhein eine wichtige Rolle, von Aachen bis Basel, von Metz bis Frankfurt. Wer die Region beherrschte, der herrschte auch über das römisch-deutsche Reich. Folglich bietet die Schau eine Reise ins Mittelalter anhand von 300 Exponaten, darunter die weltberühmte Heidelberger Liederhandschrift „Codex Manesse“ aus der Zeit um 1300.

Doch das weit gespannte Thema kann das Publikum auch abschrecken. Denn kaum jemand ist historisch so gut bewandert, dass er alle Herrscher aus 550 Jahren kennt. So erfordert die Schau – wenn sie wieder geöffnet ist – locker zwei Stunden Zeit, obwohl einiges an Grundwissen mit Kurzinfos und Comiefilmen aufgefrischt wird. Derzeit dient aber das gute digitale Angebot als Ausstellungsersatz: Der Audioguide führt durch alle Abteilungen, das 60-seitige Booklet steht zum Download bereit, mehrere Kurzführungen stellen jeweils ein Exponat ins Zentrum. Und dann gibt es noch den voluminösen Kata-



Goldene Bulle, Wien

© Österreichisches Staatsarchiv

log, der für 29 Euro sehr günstig ist. Bei der Lektüre oder in der Schau trifft man auch auf Willigis, von dem die wenigsten jemals gehört haben dürften. Er war ein Geistlicher und ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr die Kirche von Kaisern und Königen profitierte. Otto II. berief Willigis 975 zum Erzbischof von Mainz. Willigis agierte so geschickt, dass er das Amt lange bekleidete und als „des Kaisers und des Reiches Vater“ bezeichnet wurde. Er war der zweitmächtigste Mann im Reich, der Erzkanzler des Reiches, der Stellvertreter des Papstes und damit der wichtigste Kirchenfürst nördlich der Alpen. Und er machte seinen Einfluss bei vier gekrönten Häuptern geltend, schon bei Otto I. bis zu Heinrich II. Auch die Ehefrauen der Herrscher waren wichtiger, als es die Geschichtsbücher verzeichnen. Die byzantinische Prinzessin Theophanu war zwölf Jahre alt, als sie mit dem 17-jährigen Otto II. vermählt wurde – eine von den Familien arrangierte Heirat. Dadurch erreichte Otto I. die Anerkennung des ottonischen Kaisertums durch Byzanz. Der diplomatische Schachzug wurde von einer Heiratsurkunde begleitet, die eines der schönsten Objekte in Mainz ist. Das Pergament enthält kreisrunde Medaillons in purpuroter Farbe, hinterblendet von Schrift. Und Theophanu re-

gierte nach dem Tod ihres Mannes 983 das Reich sieben Jahre lang als Kaiserin.

Zum Ausklang der Schau sind zwei Exemplare der „Goldenen Bulle“ zu sehen, die die Rechte und Pflichten der Könige und Kurfürsten regelte und damit die erste deutsche Verfassung war. Drei Erzbischöfe und vier Kurfürsten entschieden über die Wahl der Könige und Kaiser, aber immer erst nach einigen Intrigen.

Christian Huther

Bis 13. Juni 2021
Telefon 06131/28 570
www.kaiser2020.de



Cappenberger Barbarossakopf, 1156-1160, Kath. Kirchengemeinde St. Johannes, Schloss Cappenberg

© Andreas Lechtape, Kath. Kirchengemeinde St. Johannes

Atelier & Galerie Trautmann

Heimstättenweg 81 B, Darmstadt

Tel. 0170 7469109

Mi.-Fr. 14 - 17 Uhr, 1. Sa. 10 - 13 Uhr

www.mariatrautmann.de

- Bis 29. Mai 2021 Schaufenster-Ausstellung „Zinn kunstvoll in Szene gesetzt“ mit Arbeiten von Rudolf Baldauf

Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31, Darmstadt

info@hub31.art

Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

art.lab3.org/galerie/

- Donnerstag, 6. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Leviathan - Die Gewalt des Stahls“ mit Bildern von Brigitta Fiesel und Bernd Donabauer

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt

Tel. 06151 24939

Do.+Fr. 14.30 - 19, Sa. 10 - 14 Uhr

www.galerie-netuschil.net

- Bis 29. Mai 2021 Ausstellung „Weh mir, wo nehm ich, wenn es Winter ist, die Blumen ...“ Neue Malerei von Gerd Winter; parallel Skulpturen in Bronze, Stahl und Skulptur“

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt

Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de

Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr

www.hlmd.de

- Donnerstag, 13. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Joseph Beuys. Ulysses“ Ausstellungendauer bis 1. August 2021

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 2, Darmstadt

Infos über Tel. 06151 165741

Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr mit Vorführungen der Setz- und Druckmaschinen durch ehrenamtliche Fachkräfte.

Institut Mathildenhöhe Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt

Tel. 06151 133385

Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.mathildenhoehe.eu

- Bis 28. November 2021 Ausstellung „Raumkunst - Made in Darmstadt 1904 bis 1914“.
- Dauerausstellung „Raumkunst - Made in Darmstadt 1901“

Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt

jazz@jazzinstitut.de

Besuch nur nach Voranmeldung

www.jazzinstitut.de

- Bis 31. Juli 2021 Ausstellung „Clickin' with Clax“ Fotografien von William Claxton, mit MySmartGuid Führung

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostraße 3 (Literaturhaus), Darmstadt

Tel. 06151 291619,

info@kunstarchivdarmstadt.de

Di., Mi., Fr. 10 - 13 Uhr, Do. 10 - 18 Uhr

www.kunstarchivdarmstadt.de

- Bis 16. Juli 2021 Ausstellung „Geschenkt, Gestiftet, Erworben“ mit Werken Darmstädter Künstler des späten 19. und 20. Jahrhunderts

Kunstforum der TU Darmstadt

im Alten Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1J03), Hochschulstraße 1, Darmstadt

Tel. 6151 16-20528,

kunstforum@tu-darmstadt.de

Mi.-So. 13 - 18 Uhr

www.tu-darmstadt.de/kunstforum

- Samstag, 29. Mai 2021, 18 Uhr, Ausstellungseröffnung „Hilde Roth. Ein Zeitreise durch Darmstadt 1950 - 1990“ im öffentlichen Raum, Ausstellungendauer bis 3. Oktober 2021

Kunsthalle Darmstadt Kunstverein Darmstadt e.V.

Steubenplatz 1, Darmstadt

Tel. 06151 891184

Mi.-So. 11-17 Uhr

www.kunsthalle-darmstadt.de

- Bis 11. Juli 2021 Ausstellung „Size“ monumentale Holzgravuren von Genaro Strobel

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261, Darmstadt

Tel. 06151 971118-88,

anfrage@jagdschloss-kranichstein.de

Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiertage 10

- 17 Uhr (bioversum ab Di.)

www.jagdschloss-kranichstein.de

- Bis 26. September 2021 Ausstellung „Schon repariert oder noch zu retten? – Vom Umgang mit Dingen im Alltag und Museum“.

Skulpturengarten/Kunstraum

Elisabeth & Joachim Kuhlmann

Auf der Ludwigshöhe 202, Darmstadt

Tel. 06151 2769054,

kontakt@skulpturengarten-darmstadt.de

- Bis 14. November 2021 Führungen sonntags + feiertags 14.30 - 16.00 Uhr www.skulpturengarten-darmstadt.de
- Bis 31. Oktober 2021 Ausstellung „Zeitkreuz Arkanum“ Joachim Kuhlmanns Arbeiten vor und nach '87

Satdtkirche

An der Stadtkirche 1, Darmstadt

Tel. 06151 44150

Mo., Sa. 9 - 12 Uhr, Di.-Do. 9 - 16 Uhr

www.stadtkirche-darmstadt.de

- Bis 24. Mai 2021 Ausstellung „Lichtbrechungen“ mit drei zentralen Objekten von Ludger Hinse

Galerie Hofgut Reinheim

Kirchstraße 24, Reinheim

Tel. 06162 805-61

Mo.-Fr. 15 - 18 Uhr mit Terminabsprache,

Tel. 06078 4973

www.kulturkreis-reinheim.de

- Ausstellung mit Arbeiten von Eva Gfall

Galerie Schaller, Modau Rive Gauche

Odenwaldstraße 99,

Ober-Ramstadt/Nieder-Modau

Tel. 06154 3520, freifarbe@gmx.de

www.schaller-darmstadterhof.de

- Freitag, 28. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Assemblage trifft Malerei“ mit Bildern und Skulpturen von Ralf Engel und Sergius Wodniok. Ausstellungendauer bis 27. Juni 2021. Geöffnet: 28. Mai, 04. Juni, 11. Juni und 25. Juni 2021, jeweils von 17:00 - 20:00 Uhr, Anmeldungen werden im halbständlichen Takt entgegengenommen, weitere Termine nach Vereinbarung: andrea.meier@waldhofggmbh-kidscare.de / Tel. 06154 6944510

SONDERAUSSTELLUNGEN:

IM ARTIFICIUM: BE NOW!
BERIT SCHMIDT-VILLNOW
(BIS 07.04.21)

HEIDY STANGENBERG-MERCK
SEHNSUCHT NACH GRIECHENLAND
(BIS 07/21)

IM ARTIFICIUM & PARK:
JURGEN HEINZ
(AB 18.4.21)

Museum Stangenberg Merck
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
facebook: Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck

KUNST FÜR ALLE

Öffnungszeiten:
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
Parkplätze am Haus

„DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK“ (BESUCHERSTIMME)

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe

Helene-Christaller-Weg 13,

Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 905361

Mi.- Fr. 15 - 19, Sa., So. & Feiertag 11 -

18 Uhr

www.museum-jugenheim.de

- Bis April 2022 Ausstellung mit Werke von Jürgen Heinz im Artificium & Park.
- Bis August 2021 „Sehnsucht nach Griechenland“ von Heidy Stangenberg-Merck im Museum.

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, Frankfurt/M

Tel. 069 21230161

Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr

www.caricatura-museum.de

- Bis 11. Juli 2021 Ausstellung „Grober Strich und feiner Witz“ Cartoons von Hauck & Bauer

Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau

Tel. 06181 256556,

gfg-hanau@t-online.de

Fr.-So. 11 - 17 Uhr

www.goldschmiedehaus.com

- Bis 23. Mai 2021 Ausstellung „Schmuck aus dem Osmanischen Reich“.
- Bis 1. September 2021 Ausstellung „Der Reiz des Minimalen“, Schmuck und Objekten von Carl Dau

Galerie „DER MIXER Frankfurt“

Fahrgasse 22, Frankfurt/M

Tel. 0171 3173041

Fr. 16 - 20 Uhr, Sa. 12 - 18 Uhr

www.dermixerffm.eu

- Bis 30. Juni 2021 Ausstellung „Global - Lokal/Do the winners take it all?“

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt

Tel. 06182 924451

Fr., Sa., So., Feiertags 15 - 18 Uhr und

nach Vereinbarung

www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 13. Juni 2021 Ausstellung „Lost Places“ Ausstellung mit Werken von Hagen Bonifer, Andreas Masche und Ursula Zepter

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M

Tel. 069 90025640,

info@galerie-maurer.com

Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 11 - 16 Uhr und nach

Vereinbarung

www.galerie-maurer.com

- Bis 15. Mai 2021 Ausstellung „PHYTO-POETIK“ mit Werken von Tatiana Urban

Güterbahnhof Heidelberg Halle 02

Zollhofgarten 2, Heidelberg

Tel. 06221 33 8 999 - 11

Di., Mi., So. 10 - 18 Uhr, Do.-Sa. 10 -

20 Uhr

www.gueterbahnhof.de

- Bis 12. September 2021 Ausstellung „The Mytery of Bansky - An Genius Mind“ Timeslot-Tickets unter www.mystery-banksy.com

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M

Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr

www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 29. August 2021 Ausstellung „Die Stadt und das Grün – Frankfurter Gartenlust“

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim

Tel. 0621 2936423, info@kuma.art

Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 -

20 Uhr

www.kuma.art

- Bis 22. August 2021 Ausstellung „Anselm Kiefer“. Bis 9. Mai 2021 Grafik-Ausstellung „Deltabeben. Regionale 2020“.
- Bis 13. Juni 2021 Sonderausstellung „Grenzenlos“ Michael Butthes Künstlerbücher

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden

Di.-So. 11 - 19 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr

www.wiesbaden.de/kunsthau

- Bis 9. Mai 2021 Ausstellung „Vollrad Kutscher: reSTART“

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,

info@liebieghaus.de

Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr;

1., 2. + 11. Juni 10 - 18 Uhr

www.liebieghaus.de

- Bis 26. September 2021 Ausstellung „Bunter Götter - Goldene Edition“ Die Farben der Antike

Ludwiggalerie Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, Oberhausen

Tel. 0208 4124928

Di.- So. 11 - 18 Uhr

www.ludwiggalerie.de

- Bis 24. Mai 2021 Ausstellung „ART ABOUT SHOES“ von Schnabelschuh bis Sneaker Bis 30. Mai 2021 Ausstellung „Walter Kurowski“ Werkschau von 1956-2015.

Museum Heppenheim Kurmainzer Amtshof

Amtsgasse 5, Heppenheim

Tel. 06252 69112,

museum@stadt.heppenheim.de

Mi., Do., Sa. 14 - 17 Uhr, So. und Feiertag

14 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

www.heppenheim.de/leben-in-heppenheim/museum-fuer-stadtgeschichte

- Bis 16. Mai 2021 Ausstellung „Hommage und Piraterie“ Arbeiten aus dem Kunstunterricht des Starkenburg-Gymnasiums

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M

Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de

Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.mfk-frankfurt.de

- Bis 13. Juni 2021 Ausstellung „#Feedback 5: Global Warning“ Marshall McLuhan and the Arts.
- Bis 5. September 2021 Ausstellung „Briefe ohne Unterschrift.“ DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio. Bis 24. Oktober 2021 Ausstellung „Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität“

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden

Tel. 0611-335 2189

Di., Do. 10 - 20 Uhr, Mi., Fr. 10 - 17 Uhr,

Sa., So. 10 - 18 Uhr

www.museum-wiesbaden.de

- Dienstag, 4. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Beuys 100“ Interventionen zum Jubiläumsjahr, Ausstellungsdauer bis 10. Oktober 2021.

- Donnerstag, 13. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Temporary Ground“ mit Arbeiten von Frank Gerritz.

- Bis 26. September 2021 Ausstellung „Neues aus dem 19.“, von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften Oder von der Liebe zur Malerei.
- Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle“ vom Diamant bis zum Gips.
- Bis 19. September 2021 Ausstellung „Das Natterkind des Asklepios“ Studienausstellung. Bis 26. September 2021 Ausstellung „Exquisit“ Kunst des 19. Jh.
- Bis 9. Mai 2021 Ausstellung „Paradies! Paradies?“ Werke von August Macke.

Museumslandschaft Hessen Kassel

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr

www.museum-kassel.de

Hessisches Landesmuseum

Brüder-Grimm-Platz 5, Kassel

- Bis 27. Juni 2021 Ausstellung „Im Zeichen der Bohne“ rund um den Kaffee Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1 Kassel
- Bis 4. Juli 2021 Ausstellung „Der Ausverkauf ist fortgeschritten...“ Die vergessenen Erwerbungen der staatlichen Kunstsammlungen Kassel in Paris 1941/42

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfner-Allee 9, Rüsselsheim

Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de

Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr

www.opelvillen.de

- Bis 25. Juli 2021 Ausstellung „Lee Miller. Hautnah.“ Fotografien von 1940 bis 1946

Reiss-Engelhorn-Museen

Mannheim Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.rem-mannheim.de

Museum Weltkulturen D5

- Bis 13. Februar 2022 Ausstellung „Eiszeit-Safari“.
 - Bis 24. Mai 2021 ZEPHYR-Ausstellung „wie lange noch“ mit Fotografien von Jörg Brüggemann. Dauerausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“
- ### **Museum Zeughaus C5**
- Bis 4. Juli 2021 Ausstellung „In 80 Bildern um die Welt“ Forum Internationale Fotografie.

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M

Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr

www.schirn.de

- Bis 16. Mai 2021 Ausstellung „Gilbert & George“ bildgewaltige Werke des Londoner Künstlerduos

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200, info@staedel-museum.de

Di., Mi., So. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr.

10 - 21 Uhr

www.staedelmuseum.de

- Mittwoch, 19. Mai 2021 Ausstellungsbeginn „Frei Schaffend“ zur Malerin Otilie W. Roederstein, Ausstellungsdauer bis 5. September 2021.
- Bis 29. August 2021 Ausstellung „Städels Beckmann - Beckmanns Städel“.
- Bis 24. Mai 2021 Ausstellung „Schaulust“ Niederländische Zeichenkunst des 18. Jahrhunderts.

Bitte informieren Sie sich vorab, ob die Ausstellungen geöffnet sind und über die geltenden Hygieneregeln.



**Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt**

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20
64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert **Immobilien**

